

PROFILLEGUNG BEIM TURM VON CAMPESE

MONIKA ALLERSTORFER

1. Material und Methoden

Die Richtung der Profile wurde mittels Kompaß bestimmt (Abb. 1). Für die Messung wurden 1 m lange Metallstäbe mit 10 cm – Markierungen und eine Schnur verwendet. Das Profil 1 an der Innenseite des Turmes wurde in 20 cm Höhenstufen gemessen, da die Neigung dieses Küstenbereiches sehr gering war. Die beiden anderen Profile wurden in 50 cm Stufen vermessen. Die Temperatur, die Leitfähigkeit und die Tiefe wurden ebenfalls gemessen. Die Fläche wurde geschätzt und die Lage, Form und Exposition der Tümpel festgehalten.

2. Ergebnisse und Diskussion

Beim Turm in der Bucht von Campese wurden drei Profile gelegt. Eines an der geschützten Innenseite des Turmes, eines im halbexponierten und eines im exponierten Bereich (Abb. 1 - 4, Tab. 1). Die Profillegung erfolgte von 1 m Wassertiefe bis zum letzten Vorkommen von *Littorina neritoides* (Ausnahme: Profil 1). Des weiteren wurden Wasserproben von vier Spritzwassertümpel in drei unterschiedlichen Höhenbereichen genommen.

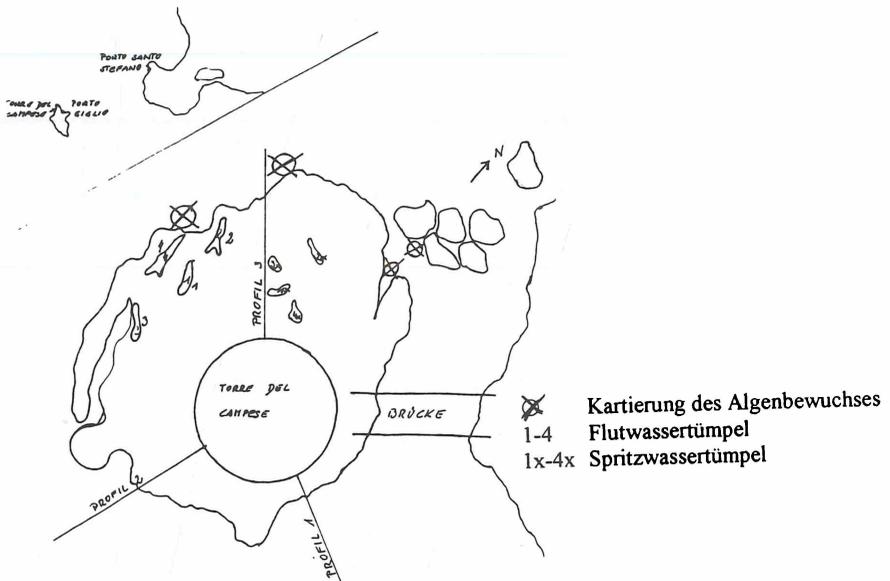


Abb. 1. Lage der Profile 1 bis 3.

	Profil 1	Profil 2	Profil 3
Richtung	östlich (115° EES)	südwestlich	nordwestlich (310°NNW)
Lage	geschützt	halbexponiert	exponiert
Höhe	140 cm	140 cm	380 cm
Länge	820 cm	580 cm	1150 cm

Tab. 1. Daten der Profile

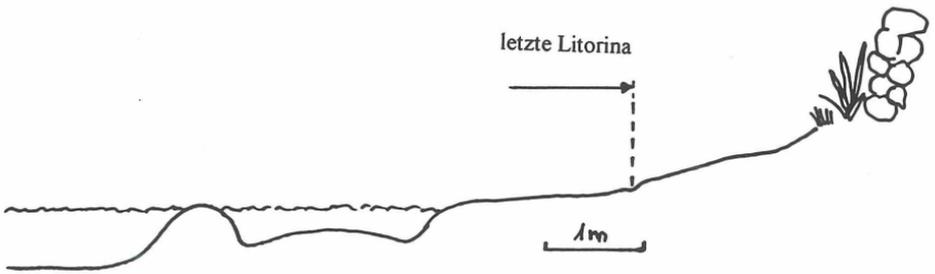


Abb. 2. Profil 1

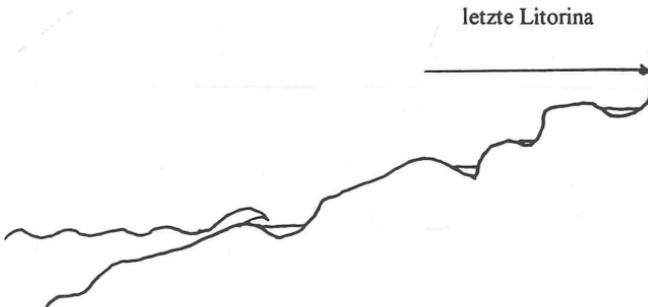


Abb. 3. Profil 2

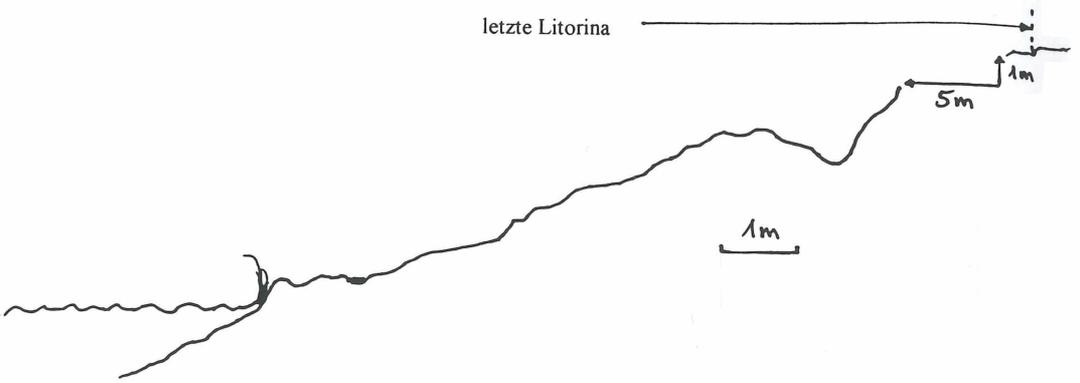


Abb. 4. Profil 3

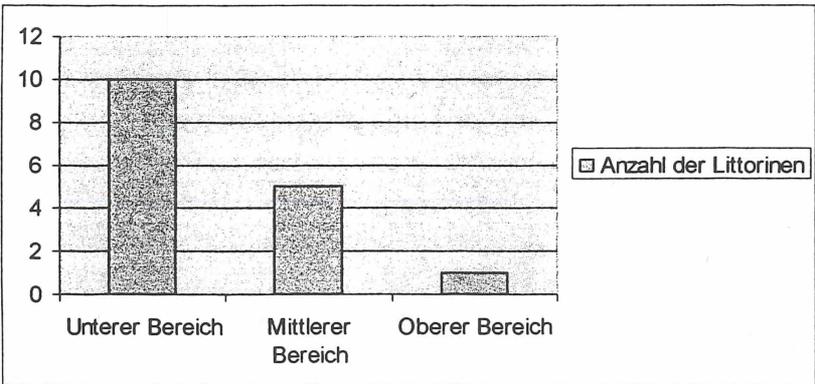


Abb. 5. Verbreitung der Kleinen Strandschnecke nach ihrer Häufigkeit

Die Verbreitung der Kleinen Strandschnecke *Littorina neritoides* nach ihrer Häufigkeit wurde am exponierten Profil durchgeführt (Abb. 5). Im unteren Bereich kommen die meisten Tiere vor und es sind dort von den kleinsten bis zu den größten alle Klassen vertreten. Im mittleren Bereich nimmt ihre Zahl schon ab und es kommen auch nur mehr noch mittlere und größere Schnecken vor. Im obersten Bereich sind nur mehr vereinzelt große Tiere zu finden, die nach ihrer Färbung als Adulttiere eingestuft wurden.

Die Kleine Strandschnecke *Littorina neritoides* kommt an der exponierten Stelle am höchsten vor (Abb. 6). Die Jungtiere dieser Schnecke sind klein, schwarz und halten sich im unteren Bereich des Supralitoral auf. Die älteren Tiere gehen z. T. sehr hoch hinauf, denn sie vertragen längere Austrocknung. Sie sind hellgrau gefärbt, denn bei ihnen ist das Periostracum schon verloren gegangen. Häufig sind sie in dichten Ansammlungen an den Rändern der Spritzwassertümpel zu finden. Ansonsten halten sie sich vereinzelt in Spalten und Ritzen der Felsen auf, die ihnen Schutz bieten.

Der selbe Trend zeigt sich auch bei *Chthamalus* sp., wobei diese an der geschützten Seite nicht vorkamen. Diese kleineren Seepocken-Arten treten ab dem Medioloral auf und können ebenfalls längere Trockenperioden problemlos überdauern. Sie sind jedoch nicht fähig, mit den größeren *Balanus*-Arten des Mediolorals zu konkurrieren und dringen aus diesem Grund auch nicht in diesen ein. Im unteren Bereich des Supralitoral können sie Besiedlungsdichten von 100 % erreichen.

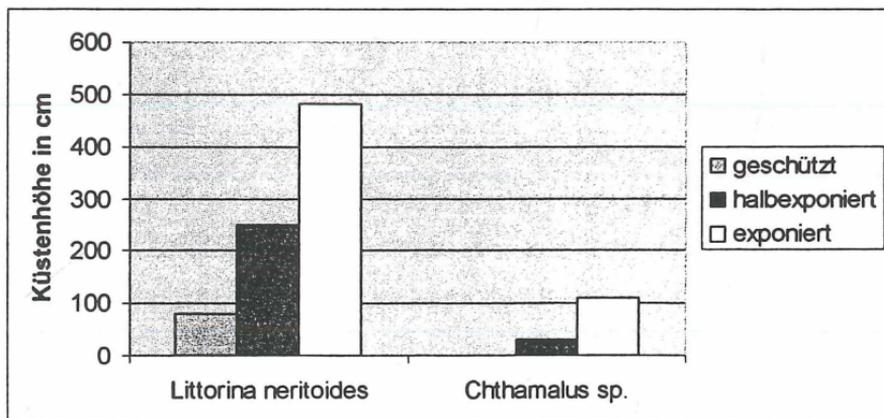


Abb. 6. Verbreitung von *Littorina neritoides* und *Chthamalus* sp. In bezug auf die Küstenhöhe.

Spritzwassertümpel

Wichtige Faktoren für die Spritzwassertümpel sind Feuchtigkeit, Verdunstung, Temperatur, Salinität, Sauerstoffgehalt und pH-Wert (Tab. 2). Kleine, seichte Tümpel können bei andauernder Sonneneinstrahlung austrocknen und das darin enthaltene Salz kristallisiert aus. Durch starke Eutrophierung kommt es zur Massenentwicklung von *Euglena*, wodurch sich das Wasser hellgrün verfärbt, was bei Tümpel 2 der Fall war. An den Rändern der Spritzwassertümpel hielt sich bevorzugt *Littorina neritoides* auf, ging jedoch nicht in den Tümpel hinein.

	Tümpel 1	Tümpel 2	Tümpel 3	Tümpel 4
Richtung	NW	NW	NW	NW
Lage	oberer Bereich	mittlerer Bereich	unterer Bereich	mittlerer Bereich
Exposition	sonnig	Halbschatten	schattig	sonnig
Form	länglich	oval	oval	länglich
Fläche	1 m	1,5m	25 cm	50 cm
max. Tiefe	10 cm	30 cm	5 cm	5 cm
Temperatur	20°C	19°C	21°C	21°C
Salinität	37,6	44,1	92,1	52,4

Tab. 2. Daten der Spritzwassertümpel

3. Literatur

OTT J. (1988): Meereskunde. UTB, Ulmer Verlag, Stuttgart.

PATZNER R. A. (1989): Meeresbiologie. Anleitung zu praktischen Arbeiten. Verlag Stephanie Nagelschmid, Stuttgart.

WALLNER G. (Hrsg.) (1996): Sealfife. A complete guide to the marine environment. Pica Press, Sussex.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Allerstorfer Monika

Artikel/Article: [Profillegung beim Turm von Campese 12-16](#)